

MITGLIEDERBRIEF 2023

Liebe Mitglieder*innen des Versorgungswerkes,

für das Versorgungswerk der PKSH war das Jahr 2022 ein Geschäftsjahr unter erschwerten Bedingungen.

2022 – ein Jahr in einem schwierigen Marktumfeld

Die Bewertung der Kapitalanlagen des Versorgungswerkes auf den 31.12.2022 konnte sich der allgemeinen Entwicklung des Kapitalmarktes nicht entziehen. Es mussten (wie im Übrigen bei vielen anderen Versorgungswerken auch) erhöhte Abschreibungen auf Kapitalanlagen verkraftet werden. Es handelt sich dabei jedoch um bloße buchmäßige Abschreibungen und nicht um realisierte Verluste.

Auch ergab sich als Folge daraus eine negative Nettorendite, die eine Entnahme aus der in den vergangenen Jahren gut aufgefüllten Zinsschwankungsreserve erforderte, damit der Rohüberschuss des Geschäftsjahres nicht negativ ausfällt.

Die negative Nettorendite entstand im Jahr 2022 insbesondere durch einmalige Abschreibungen infolge der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie des rasanten Anstiegs der Zinsen.

Die Leitzinserhöhungen der EZB hatte einen unmittelbaren Effekt auf die Kurse unserer Rentenfonds, da Anleihen mit dem aktuellen Zinssatz in einem inversen Verhältnis stehen.

Auch auf die Aktienkurse wirken Leitzinserhöhungen erfahrungsgemäß zunächst negativ. Dies liegt daran, dass Aktien als Investition gegenüber einer Festanlage bei steigenden Zinssätzen an Attraktivität verlieren.

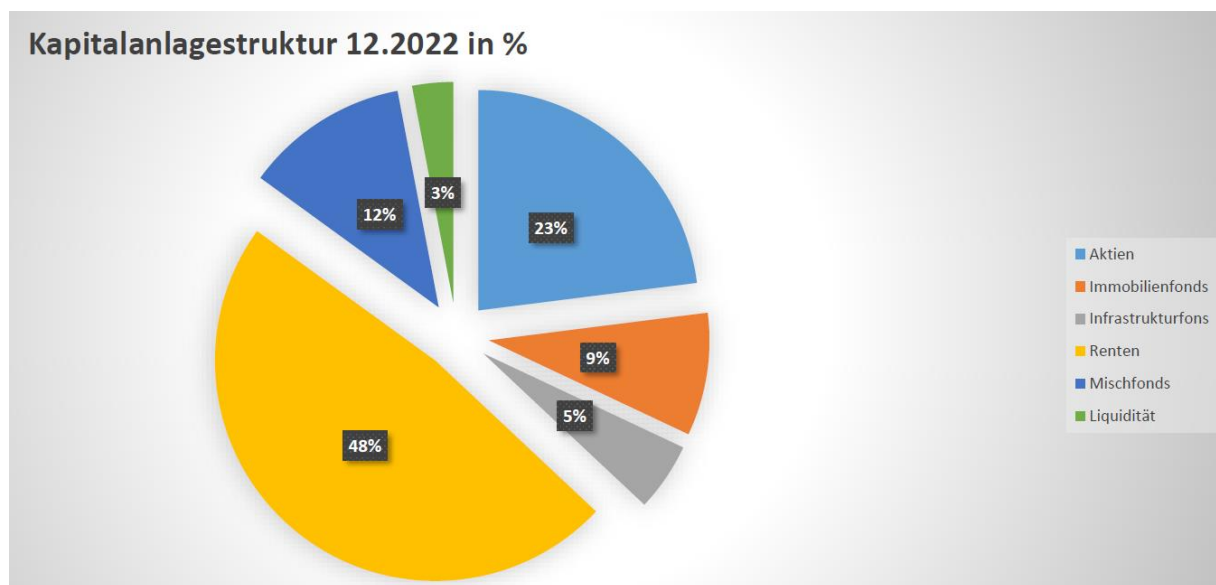
Das Geschäftsjahr 2022 hat gezeigt, wie wichtig und richtig der Aufbau von Reserven in der Vergangenheit war, denn auch nach der Entnahme aus der Zinsschwankungsreserve im Jahr 2022 kann sich das Versorgungswerk weiterhin seine volatile und mittelfristig ertragreiche Anlage leisten.

Insgesamt gesehen sind die Rechnungsgrundlagen des Versorgungswerkes hinreichend sicher bemessen.

Positiv festzustellen ist, dass sich die Risikotragfähigkeit des Versorgungswerkes auch für ein solch schwieriges Jahr als ausreichend erwiesen hat.

Ausblick

Das Jahr 2023 markiert die Rückkehr der Zinsen – die EZB hat die Zinsen bis heute in zehn Schritten um insgesamt 4,50 Prozentpunkte erhöht. Für das Versorgungswerk ist dies durchaus ein Grund zur Freude, sind doch seitdem Anleiheinvestments in Einzeltiteln mit Investment Grade durchaus wieder attraktiv. Höhere Renditen sind die Folge.



Rentenanwartschaften

Wir als relativ kleines Versorgungswerk stehen Ihnen immer persönlich für eine individuelle Rentenauskunft zur Verfügung, sowohl per Telefon als auch per E-Mail.

Sonderzahlungen Erhöhung von Beiträgen Steuerliche Behandlung

**Freiwillige Sonderzahlungen für das Jahr 2023 überweisen Sie bitte
bis zum 29. Dezember 2023**

**auf unser Konto: IBAN DE 68 3006 0601 0006 3613 58.
 (Verwendungszweck: „Sonderzahlung 2023“ und Ihre Mitglieds-Nr.)**

Kiel, im November 2023

Eine **Erhöhung des Regelbeitrages** steigert neben der Alters- und Hinterbliebenenrente auch die Berufsunfähigkeitsrente. Mit einer Erhöhung des monatlichen Regelbeitrages um 1/10 oder 2/10 können Sie einmal jährlich flexibel auf Ihre jeweilige Lebenssituation reagieren.

Diese beantragen Sie problemlos per E-Mail bis zum 30.November.

Der Altersvorsorgebeitrag beim Versorgungswerk der PKS^H kann **steuerlich abgesetzt** werden.

Ab dem Steuerjahr 2023 können Aufwendungen für die eigene Altersvorsorge endlich mit der Steuererklärung vollständig abgesetzt werden.

Für das Jahr 2023 beträgt der Höchstbetrag 26.528 Euro für einzeln zur Einkommensteuer Veranlagte und 53.056 Euro für Zusammenveranlagte.

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen geruhsame Feiertage
und auch ein gesundes Neues Jahr 2024.**

Für den Verwaltungsrat

Dr. Steffen Kraus, Dipl.-Psych. Dr. Angelika Nierobisch und Dipl.-Psych. Dr. Oswald Rogner

